

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 8

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

1000 Sulzer-Webmaschinen in Kanada

Kürzlich wurde bei der Consoltex Inc. in Cowansville die 1000. für Kanada bestimmte Sulzer-Webmaschine in Betrieb genommen. Die Firma setzt zurzeit 34 Sulzer-Webmaschinen ein, 24 Einheiten in ihrer Anlage in Sherbrooke und 10 Einheiten in Cowansville. Darüber hinaus hat die Firma weitere 30 Einheiten bei Sulzer in Auftrag gegeben, darunter auch Maschinen des erstmals auf der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Hannover vorgestellten Typs PS.

Die zunehmende Bedeutung des kanadischen Marktes hatte Sulzer bereits 1961 bewogen, in Montreal eine eigene Niederlassung zu errichten. Heute ist Pointe Claire Hauptsitz der Konzerngesellschaft Sulzer Canada Inc. Weitere Zweigniederlassungen bestehen daneben in Toronto, Vancouver und Calgary.

Die ersten 24 Sulzer-Webmaschinen in Kanada wurden im Oktober 1963 an die Artex Woollen Ltd. in Hespeler geliefert. Zurzeit werden Sulzer-Webmaschinen in 20 Anlagen eingesetzt bei 16 kanadischen Unternehmen. Von ihnen verfügt die Dominion Textile Ltd. mit 306 Einheiten über die grösste Sulzer-Webmaschinen-Kapazität in Kanada.

Inbetriebnahme der 1000. Sulzer-Webmaschine in Australien

Bonds Weaving Mills Ltd. installierte vor kurzem die 1000. Sulzer-Webmaschine in Australien/Neuseeland. Zur Herstellung modisch anspruchsvoller und qualitativ hochwertiger Frottiergewebe setzt das Unternehmen u. a. 24 Sulzer-Maschinen mit Kartenschaft- und Jacquardmaschinen ein. (Eine Gruppe weiterer Maschinen ist darüber hinaus bestellt.)

Die australische Textilindustrie hat sich schon sehr früh mit dem schützenlosen Weben beschäftigt und die Vorteile der Sulzer-Webmaschine genutzt. Bereits Ende der fünfziger Jahre hat die Firma Bradmill, heute grösster australischer Sulzer-Kunde, die ersten Sulzer-Webmaschinen im Baumwollsektor eingesetzt. Etwa zur gleichen Zeit hat die Australian Woollen Mill die erste Sulzer-Webmaschinenanlage zur Verarbeitung von Wolle in Betrieb genommen. Inzwischen sind zahlreiche Unternehmen dem Beispiel dieser Firmen gefolgt: In 30 Anlagen wird heute die Sulzer-Webmaschine eingesetzt.

Die 1000 in Australien und Neuseeland installierten Webmaschinen verarbeiten Garne aus Baumwolle und Wolle sowie Chemiefasergarne (Stapel- und Endlosgarne aus Cellulose und Synthetics). Die Maschinen verweben Streich- und Kammgarne ebenso wie texturierte Garne und Garne aus Polypropylen und Polyäthylen oder Metallfäden und Glasfasern. Hergestellt werden auf den Maschinen modische Damen- und Herrenkleiderstoffe, Blusen- und Hemdenstoffe, Bett- und Tischwäsche, Heimtextilien sowie technische Gewebe und Industrietextilien. Fast alle heute in Australien produzierten Gewebe werden auf Sulzer-Maschinen hergestellt.

Personalmangel in der Leinenindustrie

Wie an der Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen Leinenindustrie zum Ausdruck kam, fehlt es in den meisten Betrieben der Leinenindustrie an Arbeitskräften. Die steigende Nachfrage ist zu einem guten Teil auf den zunehmenden Bestellungseingang des Gastgewerbes zurückzuführen. Als unerfreulich erweist sich nach wie vor die Ertragslage. Eine Anpassung der Preise um die 5 bis 6% erweist sich, wie die Leinenindustriellen zu verstehen geben, als unumgänglich.

Weniger Lärm beim Weben

An der Ausstellung Trend Textil 80 im Glaspavillon des Deutschen Museums in München demonstrierte das Reutlinger Institut für Textiltechnik anhand eines Versuchsmodells ein neues Schusseintragssystem für nichtkonventionelle Webmaschinen. Gegenüber bekannten Vorrichtungen dieser Art konnte sowohl der Energieverbrauch als auch der Lärm beachtlich verringert werden.

Wachsende Verschuldung der COMECON-Staaten gegenüber dem «Westen»

1979 betrug die Nettoverschuldung der COMECON-Staaten gegenüber den westlichen Industriestaaten schätzungsweise 60 Mia Dollar. Dabei steht Polen mit einem Defizit von rund 20 Mia Dollar an der Spitze. Es folgen die UdSSR mit 11 Mia Dollar, die DDR mit 9 Mia Dollar, Ungarn mit 7 Mia Dollar, Rumänien mit 6 Mia Dollar, Bulgarien mit 4 Mia Dollar und die CSSR mit 3 Mia Dollar. Gesamthaft lag die Zuwachsrates der Nettoverschuldung der Ostblockstaaten gegenüber den westlichen Industrienationen im Zeitraum 1977/79 bei 25%. Einzig die UdSSR konnte in dieser Zeitperiode ihr Aussenhandelsdefizit gegenüber nichtkommunistischen Ländern von damals rund 14 Mia Dollar um 23% auf 10,6 Mia senken. Entspricht die CSSR mit einer Schuldenzuwachsrates von 28% in den Jahren 1977/79 noch etwa dem Durchschnitt der COMECON-Staaten insgesamt, ist vor allem bei Rumänien und Ungarn eine enorme Steigerung von 84 bzw. 70% festzustellen. Die übrigen hier erwähnten Länder mussten, wie aus einer Untersuchung der Schweizerischen Bankgesellschaft hervorgeht, in der Berichtsperiode eine Vergrösserung ihrer Verschuldung gegenüber dem «Westen» von zwischen 30 und 40% hinnehmen.

Die «mittex» werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten «mittex»-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen «mittex»-Freunde ihre schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.